

Remember me

Itachi x Sakura

Von Luzie_

Kapitel 14: Das Resultat

Deidara liegt unruhig neben mir und ich halte ihn einfach nur im Arm. Ich habe vergangene Nacht kein Auge zugemacht, weil ich Angst um ihn hatte. Orochimarus Blut steht auf meinem Nachttisch und wartet darauf von meinen kleinen Vogel getrunken zu werden. Deidara hat in der Nacht immer wieder geweint und meinen Namen geflüstert. Ich habe ihm dann immer die Tränen abgewischt und ihn fest an mich gedrückt. Was würde wohl sein, wenn er aufwacht. Ich will unbedingt bei ihm sein, wenn er wieder wach ist. Hat er doch all seine Erinnerungen von damals zurück und wahrscheinlich nicht nur die guten...

Deidara beginnt sich wieder zu rühren und schlägt die Augen auf. Ich schaue ihm direkt in seine wunderschönen blauen Augen und lächle ihn an. Auch wenn ich schon mit Deidara ohne die Erinnerung an uns geschlafen hatte so war es etwas anderes wieder den Mann mit Erinnerungen vor mir zu haben. Aber mit der kommenden Reaktion hatte ich nicht gerechnet. Deidara fängt noch mehr an zu weinen und krallt sich an mich. Ich streichle ihm beruhigend über den Rücken, sage ihm, dass alles gut ist und egal was ihn so aufwühlt wir es gemeinsam schaffen werden. Ich muss feststellen, dass Deidara sich nicht an das erinnert, was in den letzten fünf Jahren passiert ist. Das stelle ich nämlich fest, als ich ihm erzähle, dass er Orochimarus Blut trinken muss. Dabei schaut er mich verwirrt an und fragt mich doch knallhart warum, er sei doch ein Masaru und die müssen kein Blut trinken und wenn dann müsse er doch meins trinken. Als ich ihn frage woran er sich noch erinnert klammert er sich wieder fest an mich und ich nehme ihn fest in den Arm merke ich doch, dass das was er mir gleich erzählen wird ihm sehr belastet. Das letzte an das er sich erinnert ist, wie sie von Madara und Orochimaru gefangengenommen und vergewaltigt wurden. Sein Gedächtnis hört anscheinend da auf, wo Madara Itachi aus dem Raum geschliffen hat um noch ein letztes Mal mit ihm seinen Spaß zu haben und die Schlange auf ihn zutritt. Dann fragt er mich, wie er mich da raus geholt hat und wie es Itachi geht. Ich erzähle ihm schweren Herzens, dass wir sie da nicht rausgeholt haben und dass sie beide gestorben sind aber zu Vampiren wurden. Leider allerdings durch das Blut ihrer Peiniger und das das schon 5 Jahre her sei. Er reißt entsetzt die Augen auf als ich ihm das erzähle und fragt warum und was er in den 5 Jahren gemacht hat. Ich kann ihm leider nur die Antwort geben, dass er im Ausland war, studiert und für Izuna Uchiha gearbeitet hat. Ich berichte ihm noch, dass er und Itachi zu uns geschickt wurden um uns zu helfen Madara Uchiha und Orochimaru zu beseitigen und das Itachi letzteren gestern besiegt hat und ihm das Blut dagelassen hat ehe er verschwunden ist. Deidara

trinkt unter Todesverachtung Orochimarus Blut aber die Lücke von den 5 Jahren ist immer noch nicht gefüllt. Es fühlt sich einfach nur gut an Deidara in den Armen zu halten und seinen Duft zu genießen aber dann meldet sich unser Magen und wir machen uns fertig um zum Frühstück zu gehen bei dem wir wahrscheinlich schon erwartet werden.

Ich gebe ihm ein paar Kleider von mir und richte ihm die Haare, dann machen wir uns auf den Weg. Ich nehme Deidara an der Hand und will diese nicht mehr loslassen. Als ich die Tür öffne sehen alle Augenpaare im Raum zu uns. Zu meiner persönlichen Überraschung treffe ich nicht nur auf meine Familie sondern auch auf Serena, Luna, Izuna, Zetsu, Obito und Rin. Deidara versteckt sich hinter mir und linst vorsichtig an mir vorbei. „Wenn das nicht mein kleiner Bruder ist, der Jahre lang verschwunden war. Hast anscheinend deine Erinnerungen wieder so wie du dich an die Puppe klammerst und Angst vor den Reaktionen hast. Ich weiß immer noch nicht was du an der Puppe findest, der Uchiha hat viel mehr zu bieten als er.“ „Halt die Fresse Zetsu! Lass meinen Freund in Ruhe und blick endlich, dass Itachi hetero ist und du keine Chance bei ihm hast un! Wenn du ihn nicht bald in Ruhe lässt kassierst du mehr als nur einen Tritt in dein bestes Stück! Du vögelst doch eh alles.“ „DEIDARA! Ich glaube ich muss dir mal wieder Verstand einprägen. Du vergisst wohl wer der ältere ist!“ „Verpiss dich und hau einfach wieder nach Europa ab, dass kannst du am Besten un.“ „Hey, jetzt hört aber auf ihr beiden und seid friedlich. Jeder weiß, dass ihr euch eigentlich so mögt wie Sasuke seinen Bruder.“ „Halt dich da raus Obito!“ wird der Uchiha auch schon synchron von den Geschwistern angebrüllt. Hätten sie nicht machen sollen, denn Obito Uchiha brüllt man nicht so einfach an, er zählt nicht umsonst zu den Besten. „Ihr zwei benehmt euch jetzt und vor allem altersentsprechend. Luna und Sarada benehmen sich besser als ihr beide und ihr seid über 17 Jahre älter als die beiden. Also jetzt fresse halten und hinsetzen alle beide oder ich Sorge persönlich dafür.“ Mein Blick fällt zu Sarada, die ganz entsetzt schaut. So hatte sie Obito und Zetsu noch nie erlebt. Ich umarme Deidara von Hinten und flüstere ihm ins Ohr, dass es der Streit nicht wert ist und er an die anwesenden Kinder denken soll. Laut sage ich zu meiner Nichte „Keine Angst Sarada die sind schon immer so gewesen. So zeigen sie sich, dass sie sich mögen.“ „Aber Onkel Sasori, ich versteh nicht was hier vor geht die ganze Zeit bist du doch anders mit Deidara umgegangen und jetzt knuddelst du ihn. Warum ist er gestern zusammengebrochen und warum seid ihr so vertraut. Mama hat mir bis jetzt noch nichts erzählt.“ „Onkel? Das ist jetzt nicht dein ernst Dana und warum nennt sie Sakura Mama? Hat sie etwa..“ Ich halte ihm schnell den Mund zu. „Schau sie dir einfach genau an und dann überdenke nochmal was du sagen willst.“ Deidara nickt und schaut sich die Kleine Sarada genauer an. „Das.... Das ist Itas Tochter?! Aber wie...“ „Ich glaube wohl kaum, dass man dich nochmal über Bienchen und Blümchen aufklären muss Bruder auch wenn du vom anderen Ufer bist solltest du es wissen. Ich kann dir aber gerne nochmal Nachhilfe geben.“ Deidara wird knallrot wie süß.

Sakura:

Meine Tochter sieht immer verwirrter aus. Aber ich muss mir ein Lachen verkneifen, als Deidara rot anläuft. „Mama wer ist Ita? Ist Sasuke überhaupt mein Onkel?“ „Sarada Schätzchen, Ita ist die Abkürzung für Itachi und Itachi ist Sasukes großer Bruder. Das Ganze ist kompliziert zu erklären. Du weißt doch, dass manche Leute durch einen kräftigen Schlag auf den Kopf manchmal Sachen vergessen. Bei Deidara und deinem Vater kann man es so erklären. Sie hatten einen Unfall, bei dem alle dachten sie seien gestorben. In Wirklichkeit haben sie aber nur ihr Gedächtnis verloren und Deidara hat seins gestern wieder bekommen.“ „Das heißt Itachi Nii-san ist Saradas Papa und weiß

es aber nicht oder?“ „Genau Luna. Itachi ist Saradas Vater aber er weiß es nicht.“ „Selbst wenn ihr es ihm sagen würdet, er würde es gleich wieder vergessen, da es zu viele Informationen zu seiner Vergangenheit sind. Wenn wir es gerade von Itachi haben wo ist der eigentlich? Sollte er nicht auch anwesend sein, wenn wir das alles besprechen. Ich wollte von ihm noch einen Bericht, wie der Kampf verlaufen ist und vor allem warum er da war.“ Mischt sich Izuna ein. „Ihr wisst nicht, dass er der Black Death ist?“ „Wie bitte dieser..... Kein Wunder ist er so ausgeglichen.“ „Du willst mir jetzt nicht wirklich weiß machen, dass mein Cousin wirklich dieser kaltherzige Sünderjäger ist oder? Du weißt schon, dass wir von Itachi reden. Itachi, der wenn er die Wahl gehabt hätte das Leben eines Pazifisten geführt hätte. So stark kann sich eine Person durch das Erwachen nicht verändern.“ „Obito, in Itachi fließt sowohl mein Blut als auch Madaras Blut und das in fast reiner Form. Das mal bei Seite gelassen, wo ist er?“ „Wir haben keine Ahnung. Azrael gab uns einen Stand seiner gesundheitlichen Verfassung und ist dann mit Ivy verschwunden. Seit dem haben wir nichts mehr von ihm gehört.“ „Nun gut, er wird wahrscheinlich zum Training wieder auftauchen. Wenn ihr ihn seht schickt ihn zu mir sein Handy ist mal wieder aus und ich will noch einen Bericht.“ Damit verschwindet Izuna und die anderen Verabschieden sich auch nacheinander bis nur noch Deidara, Sasori, Sarada und ich im Raum sind. Sarada ist sehr nachdenklich und schaut uns dann mit intelligenten Augen, die so sehr an Itachis erinnern an. Man merkt sofort, dass sie mehr von allem verstanden hat als sie in ihrem Alter sollte.

*

Itachi war nicht aufgetaucht zu der Zeit in der wir hätten trainieren sollen. Er hatte sich noch nicht einmal gemeldet. Sollte er sich wirklich an meine Worte halten, die ich ihm im Zorn an den Kopf geworfen habe? Aber gestern war er ja auch da... aber nicht als Itachi... Ich habe meine Tochter ins Bett gebracht und mich noch ein bisschen zu ihr gelegt. Sie wollte von mir wissen, warum ich nie von Itachi erzählt habe und ich erklärte ihr, dass es uns allen einfach nur weh tat von ihm und Dei zu sprechen. Sie fragte mich ein paar Sachen zu Itachi aber nichts Konkretes außer die Frage ob er bei uns bleiben wird auf die ich ihr leider keine richtige Antwort geben kann, da ich erst so manches wieder gerade biegen muss.

*

Wir sind alle etwas nervös und besorgt keiner von uns hat etwas von Itachi gehört, auch geht er nicht an sein Telefon. Was wenn etwas passiert ist?! Er hat doch nur noch sein Sharingan und das wird er wohl kaum auf viele Gegner gleichzeitig anwenden können..... Den letzten Stand haben wir darin, dass er Sasuke begegnet ist und sich mit ihm unterhalten hat. Wir haben uns entschieden auf heute Abend noch abzuwarten und wenn bis dahin noch kein Zeichen von ihm kam bei ihm vorbei zu fahren. Sasori weiß ja wo er wohnt. Deidara kann sich immer noch nicht an die letzten fünf Jahre erinnern holt aber das was er bei uns verpasst hat nach. Sarada unterhält sich sehr oft mit ihm, und genießt die Gespräche. Unsere Entscheidung auf den Abend zu warten wird über den Haufen geworfen, als Sasuke zu uns kommt um mit Sarada und Gaara zu spielen. Der Grund ist, dass nach einer halben Stunde Sasuke anfängt mit einem Geist zu sprechen und dann plötzlich aufgebracht zu mir gerannt kommt. „Sakura! Sakura! Nii-san geht es überhaupt nicht gut! Mama macht sich sorgen um ihn. Sie meinte ich soll dir sagen, dass du nach ihm Schauen sollst und zwar schnell. Sie hat richtige Angst um ihn gehabt und auch gesagt, dass ich hierbleiben soll.“ Ich reiße die Augen auf und sage Sasuke, dass ich mich darum kümmern werde und ihm Bescheid sagen werde sobald ich mehr weiß. Ich kann mir einfach vorstellen, dass Mikoto

Sasuke den Anblick von Itachi ersparen will, dass bedeutet er sieht wirklich scheiße aus. Ich stürme zu Sasori ins Zimmer, der sich gerade mit Deidara in sein Bett kuschelt und einen Film schaut. „Sasori, wir müssen sofort zu Itachis Wohnung. Mikoto hat gerade mit Sasuke gesprochen und ihm gesagt, dass wir so schnell wie möglich hin sollen.“ Sasori und Deidara springen sofort auf. „Ich komme auch mit un.“ „Wir nehmen schnell ein Tor, das uns in die Nähe seines Zuhauses bringt und stürmen zu diesem. Deidara erinnerte sich zum Glück durch einen kurzen Erinnerungsfetzen, wo Itachi den Zweitschlüssel aufbewahrte, weswegen wir schnell in die Wohnung kamen und der Anblick, der sich uns bot lies uns kurz den Atem stocken.

Itachi:

Die Informationsjagd habe ich nach den ersten erhaltenen Informationen wieder beendet, wenn man es so nimmt nach sechs Stunden. Mein Körper macht nicht mit. Die Wunden Brechen immer wieder auf. Ich muss mir so schnell wie möglich Blut besorgen, was ich auch auf dem Schwarzmarkt der Fabelwelt bekomme. Ich kann mich kaum auf den Beinen halten und es wird von Stunde zu Stunde schlimmer. Ich taumle schon wörtlich in meine Wohnung und kaum betrete ich sie klappen mir die Füße weg und mir wird schwarz vor Augen.

*

Ich weiß nicht wie lange ich ohne Bewusstsein dalag aber es waren bestimmt über zwei Stunden. Unter mir hatte sich eine Blutlache gebildet. Ich kämpfte mich auf die Beine und verarzte noch einmal meine Wunden und versuchte das Blut zu beseitigen. Welch weise Voraussicht kein Laminat oder Teppichboden zu nehmen. Ich friere und mein Körper wird immer wieder durch Hustanfälle geschüttelt. Der Geist meines Senseis, der mich immer mal wieder in der Kunst der Magie unterweist schaut mich an und sagt mir dann knallhart, dass ich vergiftet wurde und das ich in Kombination damit noch krank geworden bin und meine Quittung bekommen werde. Ich frage ihn, ob er ein Gegengift herstellen kann und er nickt. Ich lasse ihn sich Materialisieren und will mich an die Küchenzeile setzen muss allerdings schnell ins Bad. Ich merke wie ich glühe und will ein Bad nehmen und lasse Wasser in die Wanne laufen. Die Zeit, welche die Wanne benötigt um voll zu laufen nutze ich dafür um Blut zu trinken, wie sehr ich es doch hasse, wenn ich die Bestie in mir besiegt habe. Mein Sensei tüftelt derweil an einem Gegengift herum. Als die Zeit gekommen ist und ich zurück ins Bad kann, lasse ich die Tür offen, denn es kommt ja ohnehin keiner. Kaum liege ich in der Wanne und mein Körper genießt die Kühlung wird mir wieder schwarz vor Augen. Meinen linken Arm außerhalb der Wanne. Ich nehme nichts mehr um mich wahr und bin froh über die Dunkelheit, die mich umfängt und mich meinen schmerzenden Körper so wie meine verwundete Seele vergessen lässt.